

Das FREITAGSFAX

Nr. 02 vom 09. Januar 2004

Eine Seite pro Woche kurze und recherchierte Berichte über Gottes Wirken weltweit – bewusst einseitig positiv, mit ermutigenden Zahlen, Daten, Fakten, Tipps und Erlebnissen zum Stichwort „Typisch Gott!“ – Jeden Freitag per FAX, E-Mail oder monatlich per Post – von **Wolfgang Simson**, unabhängiger Strategieberater und Journalist. Internet: www.freitagssfax.de Copyright © W. Simson. Abdruck und unverfälschte Weiterverwendung mit Quellenangabe ausdrücklich gestattet! Bei einer Veröffentlichung im Internet ist eine Sperrfrist von 12 Wochen einzuhalten! **Jahres-Abonnement** in Deutschland (50 Ausgaben) für FAX/Post-Version: 30,00 €, E-Mail: 25,00 € – Kostenlose und unverbindliche Probeabos – 3 Ausgaben – auf Anfrage oder Empfehlung. **Abo-Verwaltung und Versand: Oliver Schippers, FAX: 0641-49410014, Tel.: 0641-49410013, E-Mail: versand@freitagssfax.de**

Zum Jahr 2004

Wenn unser größtes Problem *Information* wäre, hätte Gott uns einen *Ausbilder* geschickt.

Wenn unser größtes Problem *Technologie* wäre, hätte Gott uns einen *Wissenschaftler* geschickt.

Wenn unser größtes Problem *Geld* wäre, hätte Gott uns einen *Wirtschaftsfachmann* geschickt.

Wenn unser größtes Problem *Langeweile* wäre, hätte Gott uns einen *Entertainer* geschickt.

Aber unser größtes Problem war *Vergebung*, und so Gott uns einen *Retter* geschickt: Jesus Christus.

Schweiz: Die „Zwei Tonnen Kirche“

„Die Kirche von heute wartet nicht mehr auf Leute, sondern geht zu ihnen.“ Nach diesem Prinzip kurvt derzeit die „Rolling Church“ durch die Schweiz und bald auch durch Deutschland. Dabei stößt das blaue Kirchenobjekt, eine Idee der Jugend des Evangelischen Gemeinschaftswerks EGW Bern, auf reges Interesse. „Jetzt haben wir endlich mal eine eigene Kirche“ und „der Mann am Kreuz ist der Einzige, der uns nicht mit Schmutz beschmeißt“, sollen Prostituierte gesagt haben, als sie der Rolling Church begegneten. Die Kirche auf Rädern soll aber laut Evangelist Jo Scharwächter, der mit ihr unterwegs ist, die ganze Bevölkerung ansprechen. Die Leute, denen er dabei begegnet, seien sehr überrascht, aber offen für das außergewöhnliche Projekt. Auch das Interesse von Radio und Fernsehen zog die motorisierte Kirche bereits auf sich, als der Startschuss im Oktober in Aarau fiel. Anvisiert wurden im Dezember vor allem Weihnachtsmärkte. „Jesus ist immer zu den Menschen hingegangen“, so Scharwächter, der mit der 16-plätzigigen Rolling Church das Evangelium in Dörfer und Städte bringen will.

Quelle: *Monika Breidert; sowie EGW Bern*

Brasilien: Mit GPS brasilianische Flussdörfer erreichen

Einen Stamm im Urwald des Amazonas zu finden ist schwerer als die sprichwörtliche Nadel im Heuhaufen, berichtet Ted Olson (Dawn Ministries, USA). Zudem will die brasilianische Regierung in 5 Jahren den Urwald des Amazonas für Ausländer sperren. Dann haben auch Missionare keinen Zugang mehr zu den 113 Stämmen, die in mehr als 40.000 Dörfern entlang den 1.200 Flüssen der Region leben. In nur etwa 5.000 der Dörfer wurde das Evangelium jemals bekannt oder konnte eine christliche Gemeinde entstehen. Ronaldo Lidorio, brasilianischer Missionar, greift deshalb zu ungewöhnlichen Mitteln. Er überfliegt weite Strecken des Amazonasgebiets mit dem Flugzeug, üblicherweise nachts, und sucht nach Feuern. Dann klickt er auf seinem GPS-Satelliten Navigationssystem, um die Position des gefundenen Dorfes festzuhalten. Danach gibt es Expeditionen in das oft völlig unzugängliche Gebiet, um unerreichte Stämme aufzusuchen und mit dem Evangelium zu erreichen. „Meine Vision und

mein Herzschlag ist es, eine christliche Gemeinschaft entstehen zu sehen, die für jeden Stamm im Dschungel leicht zugänglich ist“, so Ronaldo. Seine Arbeit, die er zusammen mit vielen anderen wie Djard Moraes und Jeff Hrubik, Director der PAZ (Project Amazon) Mission tut, geschieht im Rahmen einer Gesamtstrategie, um alle 35.000 noch unerreichten Dörfer durch das Gründen neuer Gemeinden zu erreichen. Etwa 1.000 Teilnehmer kamen im Jahr 2003 zu einer gemeinsamen Zielfindungstagung für den Amazonas und seine 40.000 Flussdörfer zusammen.

Quelle: *Ted Olson, www.dawnministries.org*

Irak: Aus einer Untergrundkirche in Bagdad

Diese Geschichte stammt von einem Mitarbeiter des Missionswerkes Jugend mit einer Mission. Er schrieb sie in der irakischen Wüste, auf der Rückreise von Bagdad. Er hatte koreanische Mitarbeiter in Sadir City besucht. Früher „Saddam City“ genannt ist dies das Zentrum des schiitischen Islam in Bagdad, deren 4 Millionen Einwohner unter dem Regime von Saddam Hussein systematisch unterdrückt wurden. Dort trafen sie u.a. auch Georges (Name geändert), dem Pastor einer Untergrundkirche, die inzwischen mehr als 100 Personen hat.

Jesus im „roten Gefängnis“

Eines Nachts im Februar 2003 kam die Geheimpolizei, nahm Georges mit und brachte ihn in das berüchtigte rote Haus – einem Gefängnis, genannt nach der Farbe des Blutes. Hier kam man nur auf eine einzige Art wieder heraus – in einem Sarg. Georges wurde in eine nur 2 Quadratmeter große Zelle gezwängt – zusammen mit sechs anderen religiösen Leitern, drei Schiiten und drei sunnitischen Moslems. Vom ersten Tag an baten sie ihn, ihnen von Jesus zu erzählen, doch er weigerte sich. Stattdessen erzählte er ihnen von Adam und Eva, am nächsten Tag von Noah, dann Abraham usw. Nach 10 Tagen, in denen er ein Fundament gelegt hatte, bettelten sie regelrecht, er solle ihnen doch jetzt endlich von Jesus erzählen. Und so tat er es auch. Danach war lange Zeit völliges Schweigen. Danach stellten sie Fragen – keine der typischen religiösen Streitfragen, sondern echte Verständnisfragen. Danach veränderte sich die Atmosphäre in der Zelle. Einer bat Georges, immer dann für ihn zu beten, wenn er zur Folter gebracht wurde. Schließlich nahmen sie in der Zelle zusammen das Abendmahl ein. Wie durch ein Wunder wurde Georges wenige Tage vor Beginn des Angriffs der Amerikaner freigelassen. Bislang war niemand bekannt, der das Gefängnis jemals lebend verlassen hatte. Noch einer der Insassen wurde freigelassen – er besucht Georges inzwischen immer wieder.

Quelle: *YWAM*